

- 1) Es ist fraglich, ob damit folgendes Werk gemeint ist: "Schmerzliches Bedaurung und Klag eines Eydtnossen unnd getrewen Patrioten so ... über 100 Tagleistungen unnd Zusammenkunfften ... besucht (o.O. 1621)", s. Meier/Zurlaubiana 889 sowie Barth/Bibliographie I, 121 (Nr. 1941)
- 2) s. EA V 2, 684 d
- 3) Herzog Henri I^{er} Duc de Rohan hatte um den Durchzug durch die Gemeinen Herrschaften nach Bünden ersucht, s. EA V 2, 685 e.
- 4) ~~.....~~
- 5) s. EA IV 1 b, 1254 (Nr. 669) spez. 1261 zu o, insbes. 1262 Pt. 19.
- 6) s. EA V 2, 635 (Nr. 546). Beat II. Zurlauben war damals nicht Zuger Tagsetzungsgesandter.
- 7) vgl. ebenda 687 h
- 8) Eventuell ist damit der zu Regensburg zwischen Frankreich und dem Römischen Reich 1630 geschlossene Friede bezüglich Bündens gemeint, s. ebenda 2139 (Beilage Nr. 16).

AH 75, 343-344

174

1702 Juli 10., Luzern

A

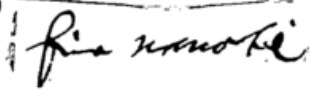
SCHREIBEN VON [RATSHERR JOHANN RUDOLF] DUERLER [AN BEAT JAKOB II.? ZURLAUBEN]

"Jch felicitier mein ... Hr. Vetter uff bevorstehnte reis nacher Baden¹, wünsche anbei guote verrichtung.

Mein Sohn [Johann Josef? D ü r l e r] betreffent übersteiget Eine Oberste stell seine Krefften und Talenten, dahero Er sich mit Einem accomodement [begnüge], wan Je disere stell uf Eine person von hier und mit namen uf Hr. [Garde-]Hauptm. [Ludwig Christoph] P f i f f e r [- im September 1702 wurde dieser Oberst eines Regimentes in Frankreich -]² fallen solte, daran zweiffle, sich woll vernüegen wurde, und kente Ein solches Eine influentz uff andere guote fründt haben, wie dan nach der hant, und dach deme die sachen sich anlassen, vertrut, mit meinem ... Hr. Vetter darüber wurde geret werden. Alein muss man sächen, was us der sach werden wolle. Hr. [Garde]hauptman Pfiffer ist Einmall glückhafftig, das deromal ihme von allen gelinge vil Ehr zu verhindern, Eine ... [?]³ ist vorgenant worden, wan Erstlichen allen Egard zu dises Canton absicht gestehlt wird, weis völlig nit, wie lang man den wagen in hier wird aufrecht behalten mögen.

Jch höre mit beduren das die HH. absandten us Baden den zweck nit Erreicht, wohin man bei den lobl. 3 gmeinden [Aegeri, Menzingen und Baar - Tschurrimurrihandel! -]⁴ wolmeinent gezilet, wan Gott Einmall seine Straff will sächen

lassen, so gehen die sachen in schedlicher unormung dahär, ich sage disere werde Entlich nit allein Ein lobl. Stant Zug, sonder andere lobl. Ohrt treffen wollen, dem Hr. Stadtschreiber [von Zug, Wolfgang II.] V o g t underdessen soll Es nit woll umb das herz sein, dan Entlichen wird gueter theill dises bads über ihne usgegossen werden. Und wie vil Es mit den so hochangezogenen ... [Sachen] in Baden Ergehen, die ... Hr. Stadtschreiber will alles mit gwalt bereingen und übermuet erzwingen, wir wollen ihne in die dri gmeinden wisen, schawen, ob Er selbe in die ihnen gefellige schrankhen Erzwingen möge, in summa, alles stekht in geferlicher verlierung, Gott Erbarme sich unser und gebe mirh Krafft".

- 1) Laut gedruckten EA war Zug auf der damals stattfindenden Jahrrechnung offiziell jedoch nicht vertreten, vgl. EA VI 2, 988 (Nr. 493).
 2) In diesem Regiment sollte dann auch Zurlauben eine Kompagnie besitzen.
 3)  4) vgl. ebenda 989 a

Original - AH 75, 345-346 - Blatt 346^V leer

175

1649 Januar 26., Mendrisio

A

SCHREIBEN VON [LANDVOGT HPTM.], ULRICH SCHOEN AN [ALT] AMMANN
 [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAU-
 BEN, ZUG

"Des Herr übersänt schriben han ich Empfangen, des Herrn Eider [=jeder] Zeit gehabete müe und arbeit Eider Zeit gespüren, möcht wünschen das ich die mitel hät dessälb um den Herr zu ferdienen.

Zeitung us francrich wird der Her us disem biligeten brief uff [=ver]stan wo ime nid wär geschriben. Jch weis mir in diser sach nit zu hälfen alweil ich hie gebunden bin und diser sach [- gemeint sind wohl die Forderungen der in französischen Diensten stehenden Kompagnie Wirz/Schön -] nit kan nachkomen, weis auch kein heilf zu schuchen als beim Herr, wil er wol bekant bi den [franz.] ministris und ambadore[n] [Jean D e l a B a r d e]. Wil den Herr underdänig gebäten han Er wele mir mit seinem fäterlichen rad und heilf in diser sach hälfen und raten was der Her meint das best zu sein nit allein in diser sach sunder in überigen uffalender sachen Eider Zeit lassen befolen sein, guter hofnung Es könnt noch mitel geben das ich den Herrn könnte belonen